



Sanacorp

Sanacorp Pharmaholding AG

Dreimonatsfinanzbericht

für den Zeitraum

01. Januar bis 31. März 2011

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

mit diesem ersten Zwischenbericht für das Geschäftsjahr 2011 informieren wir Sie über die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2011.

Als reine Holdinggesellschaft orientiert sich das Ergebnis der Sanacorp Pharmaholding AG nahezu vollständig an der Höhe der von ihr vereinnahmten Beteiligungserträge. Derzeit hält die Gesellschaft ausschließlich eine Beteiligung an der Sanastera S.p.A. (vormals Millennium S.p.A.), Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Die Ausschüttungen der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG sind abhängig von den erzielten Ergebnissen dieser operativ tätigen Unternehmen. Wir geben Ihnen daher in diesem Zwischenbericht nicht nur einen Überblick über die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG, sondern informieren Sie ebenso über die Entwicklung der operativen Gesellschaften sowie des Sanastera S.p.A. Konzerns im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2011.

Die Ausschüttung der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG findet, wie in den vergangenen Jahren, im Laufe des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres statt. Demzufolge konnte die Gesellschaft in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 keine Beteiligungserträge vereinnahmen. Die im Geschäftsbetrieb der Sanacorp Pharmaholding AG anfallenden laufenden Kosten entsprachen den Erwartungen des Vorstands. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass sich im ersten Quartal 2011 keine signifikanten Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanacorp Pharmaholding AG gegenüber dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 ergeben haben.

Die zusammengefasste Geschäftsentwicklung der im Sanastera S.p.A. Konzern zusammengeeschlossenen Pharmagroßhandelsgesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien war primär von den Auswirkungen des in Deutschland zum Jahresbeginn in Kraft getretenen Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) bestimmt. Dieses führte nicht nur zu einer Abschwächung des Marktwachstums in Deutschland, sondern verschärfte die ohnehin schon angespannte Ertragssituation auf dem deutschen Pharmagroßhandelsmarkt deutlich. Ein noch im Herbst 2010 bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH eingeleitetes Spar- und Maßnahmenpaket zeigte zwar erste Wirkung, konnte jedoch die negativen Effekte nicht vollständig kompensieren. In Frankreich setzte sich dagegen das bereits im Vorjahr spürbare Umsatzwachstum auch im ersten Quartal 2011 weiter fort. Dieses trug entscheidend dazu bei, dass sich die Ertragssituation der CERP Rouen SAS trotz der sich auch in Frankreich abzeichnenden Wettbewerbsintensität weitestgehend stabil entwickelte. Insgesamt beliefen sich die vom Sanastera S.p.A. Konzern erzielten Umsatzerlöse im Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011 auf T€ 1.804.532. In der entsprechenden Periode des Vorjahres hatten sie T€ 1.797.509 betragen.

Allgemeines

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine börsennotierte Finanzholding mit genossenschaftlichem Hintergrund; ihr Hauptaktionär ist die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung. Die Sanacorp Pharmaholding AG hält einen 50%-igen Anteil an der Sanastera S.p.A. mit Sitz in Bologna, Italien. Die Gemeinschaftsholding Sanastera S.p.A. vereint apothekerbestimmte Pharmagroßhandelsunternehmen in Deutschland, Frankreich und Belgien unter einem Dach. Die unter dieser italienischen Holding zusammengefassten operativen Gesellschaften Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland, CERP Rouen SAS in Frankreich und CERP SA in Belgien beliefern in diesen Ländern mehr als 16.000 Apotheken mit Arzneimitteln und Produkten aus dem Bereich Healthcare.

Die Vorjahreszahlen des Sanacorp Teilkonzerns wurden an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) angepasst. Somit ergaben sich geringfügige Ausweisänderungen im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Der Periodenüberschuss blieb davon unberührt.

Projekte und Ereignisse

Gemäß des im Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2010 enthaltenen Ergebnisverwendungsvorschlages werden Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2011 die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen. Diese soll wie im Vorjahr € 0,99 je Vorzugsaktie und € 0,94 je Stammaktie betragen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung erfolgt die Zahlung der Dividende am 29. Juni 2011.

In Deutschland ist am 01. Januar 2011 das von der Bundesregierung im vierten Quartal 2010 verabschiedete AMNOG in Kraft getreten. Der darin von Großhandel und Apotheken geforderte Sparbeitrag in Höhe von jeweils 200 Mio. € im Jahr 2011 ist nicht nur unverhältnismäßig, sondern belastet Apotheken und Pharmagroßhandel weit über die Grenzen dessen, was für die Sicherstellung einer nachhaltigen flächendeckenden Arzneimitteldistribution in Deutschland verträglich ist. Um die Effekte dieser neuerlichen Belastungen auf die Ertragslage zumindest halbwegs abzufedern, hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH ein umfangreiches Spar- und Maßnahmenpaket eingeleitet. Ziel ist es, deutliche Einsparpotenziale weitestgehend ohne relevante Auswirkungen auf die Kunden und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft zu erschließen.

Während der Gesetzgeber in Deutschland die auf dem deutschen Markt agierenden Pharmagroßhändler und Apotheken mit dem AMNOG deutlich belastet, führten die in Frankreich zum Jahresende 2010 aufkommenden Diskussionen hinsichtlich etwaigen gesundheitspolitischen Veränderungen bislang zu keinen konkreten Gesetzesinitiativen.

In einer am 17. Mai 2011 stattfindenden Sitzung werden Vorstand und Aufsichtsrat der Sanastera über den Jahresabschluss 2010 und die Verwendung des Bilanzgewinns des Unternehmens beraten. Der Beschlussvorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2010 sieht derzeit eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt T€ 19.300 an die beiden Anteilseigner der Sanastera S.p.A. vor. Dies entspräche einer nahezu vollständigen Ausschüttung des bei der Sanastera S.p.A. im Geschäftsjahr 2010 erzielten Bilanzgewinns in Höhe von T€ 19.321.

Ertragslage

Im ersten Quartal 2011 konnte die Sanacorp Pharmaholding AG keine Beteiligungserträge vereinnahmen. Wie in den Vorjahren erfolgt die Ausschüttung der Dividende der Sanastera S.p.A. an die Sanacorp Pharmaholding AG erst nach Feststellung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss des Vorjahres. Wie bereits dargelegt, erfolgt diese Beschlussfassung am 17. Mai 2011. Der bei der Sanacorp Pharmaholding AG infolge der laufenden Kosten entstehende Periodenfehlbetrag des ersten Quartals in Höhe von T€ 207 entsprach vollumfänglich den Erwartungen des Vorstands und wird mit der im zweiten Quartal 2011 anfallenden Dividendenausschüttung der Sanastera S.p.A. deutlich überkompensiert.

Erwartungsgemäß hat das AMNOG die Rahmenbedingungen auf dem deutschen Pharmagroßhandelsmarkt nachhaltig verändert und demzufolge auch in der aktuellen Geschäftsentwicklung der in Deutschland tätigen Sanacorp Pharmahandel GmbH deutliche Spuren hinterlassen. Das Preis moratorium, die von der pharmazeutischen Industrie zu gewährenden Zwangs rabatte und die im Markt grundsätzlich festzustellende Zurückhaltung führten zu einem abrupten Ende des noch im Herbst 2010 festzustellenden Marktwachstums. Diese negative Marktentwicklung und die durch den Zwangs rabatt unabdingbare Anpassung des Konditionsgefüges führten bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH zu einem Umsatzrückgang von T€ 929.795 in der Vorjahresperiode auf T€ 891.667 im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011. Im Zuge der Anpassung des Konditionsgefüges hat die Gesellschaft ferner den bislang erhobenen Leistungsbeitrag abgeschafft. Aufgrund der Wettbewerbssituation auf dem deutschen Markt gelang es aber nicht, die hieraus resultierenden Einbußen vollständig über die Absenkung des Rabattniveaus zu kompensieren. Somit ergab sich zwar im direkten Vergleich der Berichtsperioden ein leichter Anstieg der Rohertragsmarge von 5,69 % auf 5,79 %. Aus niedrigeren Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen resultierte aber insgesamt ein deutlich rückläufiges Rohergebnis. Die bereits feststellbaren ersten Erfolge durch das Maßnahmenpaket reichten nicht aus, um dieses rückläufige Rohergebnis auszugleichen. Infolge des Verkaufs der Beteiligung an der Andreae-Noris Zahn AG (ANZAG) im vierten Quartal 2010 erzielte das Unternehmen im Berichtsquartal keine Beteiligungserträge. Im Vorjahr hatte die ANZAG T€ 2.937 Dividende an die Sanacorp Pharmahandel GmbH ausgeschüttet. Der mit dem Beteiligungsverkauf verbundene Mittelzufluss reduzierte die Finanzverbindlichkeiten des Unternehmens maßgeblich und trägt entsprechend zu einer Verringerung des Zinsaufwandes bei. Durch das verminderte Rohergebnis und die fehlenden Beteiligungserträge ergab sich auch für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2011 ein deutlich rückläufiger Wert. Es betrug T€ 2.541 nach T€ 8.158 in der Vorjahresperiode. Der drastische Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterstreicht die eingangs getätigte Aussage hinsichtlich der vom Gesetzgeber veranlassten unverhältnismäßigen Belastung des deutschen Großhandels. Der Periodenüberschuss für den Dreimonatszeitraum 2011 belief sich auf T€ 1.593 nach T€ 6.481 im Vorjahr.

Im Gegensatz zur Entwicklung auf dem deutschen Markt war die Geschäftsentwicklung der in Frankreich und Belgien tätigen CERP Rouen-Gruppe im ersten Quartal 2011 positiv. Sowohl in Frankreich als auch in Belgien konnte das Unternehmen das Marktwachstum deutlich übertreffen. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse der Gruppe im Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011 auf T€ 912.865. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von T€ 45.151 bzw. 5,20 %. Infolge der Umsatzzuwächse und einer deutlichen Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge gelang es dem Unternehmen, die Auswirkungen der von 4,53 % im Vorjahr auf aktuell 4,43 % nachgebenden Rohertragsmarge vollständig zu kompensieren. Höhere Finanzverbindlichkeiten führten zu einer Verminderung des Finanzergebnisses. Mit T€ 5.784 lag das von der CERP Rouen-Gruppe im Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011 erzielte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach IFRS) etwas über dem in der Vorjahresperiode ausgewiesenen Wert von T€ 5.593. Der Periodenüberschuss für die entsprechende Periode belief sich auf T€ 3.605 nach T€ 3.611.

Vermögenslage

In der Vermögenslage der Sanacorp Pharmaholding AG haben sich im ersten Quartal 2011 keine nennenswerten Veränderungen ergeben. Zum Stichtag 31. März 2011 betrug das Gesamtvermögen des Unternehmens T€ 334.930 und lag damit nahezu unverändert auf dem Wert des vorangegangenen Bilanzstichtags (T€ 334.983).

Gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (T€ 668.424) hat sich das Gesamtvermögen bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH signifikant erhöht und betrug zum 31. März 2011 T€ 732.020. Der rückläufige Effekt aus dem saisonalen Abbau der Warenvorräte wurde durch die nahezu vollständige Rückführung des eingesetzten Factoringprogramms überkompensiert.

Das Gesamtvermögen der CERP Rouen SAS belief sich zum Stichtag 31. März 2011 auf T€ 855.332 und war damit gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (T€ 862.234) leicht rückläufig. Der leichte Rückgang resultierte aus einem Abbau des Warenlagers und damit einem geringfügig geringeren Umlaufvermögen.

Finanzlage

In der Finanzlage der Sanacorp Pharmaholding AG ergaben sich gegenüber dem letzten Bilanzstichtag keine maßgeblichen Veränderungen. Die Finanzlage der Sanacorp Pharmaholding ist vor allem durch die im Rahmen eines Cash-Pooling stattfindende Konzernfinanzierung geprägt.

Die nahezu vollständige Rückführung des Factoringprogramms bei der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland wurde durch eine Ausweitung der Lieferantenverbindlichkeiten sowie einer leichten Erhöhung der Bankverschuldung finanziert.

Im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag konnte die CERP Rouen einen leichten Anstieg der von den Kunden der Gesellschaft geleisteten Anzahlungen verzeichnen. Dieser wurde zur Verringerung der Lieferanten- und Bankverbindlichkeiten genutzt.

Sanastera S.p.A.*Pro-forma Gewinn- und Verlustrechnung des Sanastera Konzerns (nach IFRS):*

	01.01.11 - 31.03.11	01.01.10 - 31.03.10
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.804.532	1.797.509
Sonstige betriebliche Erträge	18.878	21.492
Materialaufwand	1.712.378	1.705.262
Rohergebnis	111.032	113.739
Personalaufwand	56.221	55.231
Abschreibungen	7.294	6.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.661	40.424
Zwischensumme	9.856	11.592
Finanzergebnis	-1.511	1.405
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.345	12.997
Ertragsteuern	2.976	3.558
Periodenüberschuss	5.369	9.439

Im Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011 beliefen sich die kumulierten Umsatzerlöse der im Sanastera S.p.A. Konzern zusammengefassten Pharmagroßhandelsunternehmen auf insgesamt T€ 1.804.532 nach T€ 1.797.509. Während in Frankreich und Belgien ein Umsatzwachstum zu verzeichnen war, entwickelte sich der Umsatz in Deutschland rückläufig. Die angesprochenen Konditionen Anpassungen führten zu einem leichten Anstieg der Rohertragsmarge bei der deutschen Gesellschaft. Diese Verbesserung reichte jedoch nicht, um den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge durch die Abschaffung des den Apotheken in Deutschland bislang berechneten Leistungsbeitrags vollständig zu kompensieren. Auch unter Berücksichtigung der Entwicklung in Frankreich und Belgien waren die vom Sanastera-Konzern ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge rückläufig. Dies und die unverändert hohe Wettbewerbsintensität - insbesondere auf dem deutschen Markt - führten zu einem Rückgang des im ersten Quartal erzielten Rohergebnisses von T€ 113.739 im Vorjahr auf T€ 111.032. Die Rohertragsmarge des Konzerns belief sich auf 5,11 % nach 5,13 %. Unter anderem auch durch die in Deutschland eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung gelang es, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verringern. Der im vierten Quartal 2010 von der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland vollzogene Verkauf der ANZAG-Beteiligung und der damit in Zusammenhang stehende Wegfall der entsprechenden Dividendenausschüttung hatte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Finanzergebnisses des Sanastera Konzerns. Konnte im Vorjahr noch ein positives Finanzergebnis in Höhe von T€ 1.405 ausgewiesen werden, so betrug das Finanzergebnis zum 31. März 2011 T€ -1.511. Insbesondere infolge der Entwicklung des operativen Geschäftes in Deutschland und des Finanzergebnisses war das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns im ersten Quartal 2011 rückläufig. Es sank von T€ 12.997 im Vorjahr auf T€ 8.345. Der Periodenüberschuss für den Dreimonatszeitraum 2011 belief sich auf T€ 5.369 nach T€ 9.439 im Vorjahr.

Pro-forma Kapitalflussrechnung des Sanastera Konzerns (nach IFRS):

	01.01.11 - 31.03.11	01.01.10 - 31.03.10
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+29.900	+28.753
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-5.625	-6.237
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.820	+10.295

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 29.900 war von dem saisonalen Rückgang der Warenvorräte und dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. In der Berichtsperiode betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit T€ 5.625. Durch die Tilgung von Krediten ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 5.820.

Beschäftigungsentwicklung

Die Sanacorp Pharmaholding AG beschäftigte im Berichtszeitraum keine eigenen Mitarbeiter.

In den für den Sanastera Konzern tätigen operativen Gesellschaften waren zum 31. März 2011 insgesamt 4.497 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen in Frankreich stand dabei ein, auch durch die verstärkte Rationalisierung begründeter Belegschaftsrückgang in Deutschland gegenüber.

Nachtragsbericht

Herr Ulrich von der Linde, Vorstandsmitglied der Sanacorp Pharmaholding AG, verlässt nach erfolgreicher Integration der von der Linde-Gruppe zum 30. Juni 2011 die Gesellschaft.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Berichtsperiode eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sanacorp Pharmaholding AG haben, lagen bis zur Aufstellung und Unterzeichnung dieses Zwischenlageberichts nicht vor.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Lagebericht des Jahresabschlusses 2010 enthaltenen Ausführungen hinsichtlich des Risikoprofils der Sanacorp Pharmaholding AG sind unverändert zutreffend.

Über ihre Beteiligung an der Sanastera S.p.A. ist die Sanacorp Pharmaholding AG mittelbar von der operativen Entwicklung der in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen pharmazeutischen Großhandelsunternehmen betroffen. Auch auf Ebene dieser operativ tätigen Gesellschaften haben sich im Laufe des ersten Quartals 2011 bzw. nach Unterzeichnung der entsprechenden Lageberichte für das Geschäftsjahr 2010 keine signifikanten Veränderungen des Risikoprofils ergeben.

Das Hauptrisiko im Pharmamarkt stellen dirigistische Eingriffe in das Gesundheitssystem seitens der jeweiligen Regierungen dar. Von Bedeutung hierfür ist unter anderem die historische und zukünftige Finanzierung der Sozialsysteme sowie die Entwicklung der Gesundheitsausgaben. Grundsätzlich ist damit zu rechnen, dass der Gesetzgeber auch weiterhin Maßnahmen auf der Ausgabenseite ergreifen wird. Diese können, wie beispielsweise das AMNOG in Deutschland, den Pharmagroßhandel erheblich belasten. Je nach Art und Umfang des Eingriffs kann der Großhandel gezwungen sein, eine grundlegende Änderung sowohl der bestehenden Konditionenmodelle als auch des Leistungsumfanges vorzunehmen. Infolge dieser sind Kundenwanderungen und dementsprechend Änderungen bei den jeweiligen Marktanteilen denkbar.

Neben einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für die Ertragssituation hauptsächlich die zukünftige Entwicklung der Wettbewerbsintensität auf den jeweiligen Märkten relevant. Letztere zwingt die Großhändler zur Gewährung von teilweise betriebswirtschaftlich kaum zu rechtfertigenden Rabatten und führt in der Folge zu einer deutlichen Verschlechterung der Rohertragssituation. Aufgrund einer weiteren Verdichtung des Niederlassungsnetzes sowie dem Ausbau bestehender Standorte hat sich die Wettbewerbsintensität durch hieraus entstandene Überkapazitäten auf dem deutschen und französischen Markt – nicht nur in den betroffenen Regionen – gegenüber dem Vorjahr erhöht. In Deutschland wurde dieser Effekt durch die unterschiedliche Positionierung der Marktteilnehmer im Hinblick auf die durch das Inkrafttreten des AMNOG unausweichliche Anpassung der Konditionenmodelle verstärkt.

Prognosebericht

Vorbehaltlich der finalen Zustimmung durch die entsprechenden Organe zu der bislang vorgesehenen Beschlussfassung geht der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG von einer nahezu vollständigen Ausschüttung des im Geschäftsjahr 2010 erzielten Bilanzgewinns der Sanastera S.p.A. aus. Demzufolge rechnet der Vorstand im zweiten Quartal 2011 mit der Vereinnahmung einer Dividendenzahlung in Höhe von T€ 9.650. Damit lägen die Beteiligungserträge in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (T€ 9.950). Ausgehend von einer weiterhin planmäßigen Entwicklung der Betriebsausgaben im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2011 ist damit auch auf Jahressicht von einer stabilen Ergebnisentwicklung auszugehen.

Die Gewinnverwendungsbeschlüsse der Verwaltungsorgane der operativen Gesellschaften über den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 sehen auch in diesem Jahr Ausschüttungen auf Vorjahresniveau an die Sanastera S.p.A. vor. Folglich geht der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG bereits jetzt davon aus, dass die Sanastera S.p.A. auch für das Geschäftsjahr 2011 eine Ausschüttung an die Sanacorp Pharmaholding AG vornehmen kann.

Hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung der für die Sanastera S.p.A. tätigen operativen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2011 muss eine grundlegende Differenzierung der Markt- und Wettbewerbssituation in Frankreich/Belgien sowie Deutschland vorgenommen werden. Während bei der CERP Rouen SAS ein weiteres Umsatzwachstum und eine zumindest stabile Geschäftsentwicklung zu erwarten ist, wird die weitere Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland maßgeblich von der Bewältigung der weiteren, bislang nicht vollends absehbaren, Auswirkungen des AMNOG geprägt sein.

Aktiva	31.03.2011	31.12.2010
	T€	T€
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	330.221	330.221
Anlagevermögen insgesamt	330.221	330.221
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	691	310
Sonstige Vermögensgegenstände	4.018	4.451
Umlaufvermögen insgesamt	4.709	4.761
Rechnungsabgrenzungsposten	—	1
Summe Aktivseite	334.930	334.983

Passiva	31.03.2011	31.12.2010
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.638	24.638
Kapitalrücklage	98.934	98.934
Andere Gewinnrücklagen	186.500	186.500
Bilanzgewinn	11.160	11.367
Eigenkapital insgesamt	321.232	321.439
Rückstellungen	590	480
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.108	13.064
Verbindlichkeiten insgesamt	13.108	13.064
Summe Passivseite	334.930	334.983

	01.01.11 – 31.03.11	01.01.10 – 31.03.10
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	—	1
Rohergebnis	—	1
Personalaufwand	30	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	148	156
Zwischensumme	-178	-194
Erträge aus Beteiligungen	—	—
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	—
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44	22
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-207	-216
Ertragsteuern	—	—
Periodenergebnis	-207	-216

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Diesem Dreimonatsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss zugrunde gelegt. Der Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt. Der vorliegende Zwischenbericht wurde vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit dem Vorstand am 09. Mai 2011 besprochen. Eine gesonderte Prüfung des Zwischenberichts durch den Abschlussprüfer fand nicht statt.

Sonstige Angaben

Der Anteilsbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrats zum 31. März 2011 war gegenüber dem letzten Bilanzstichtag unverändert und belief sich auf insgesamt 1.994 Vorzugsaktien der Gesellschaft. Auch der Anteilsbesitz der Mitglieder des Vorstands blieb zum 31. März 2011 unverändert und betrug 91 Vorzugsaktien der Gesellschaft.

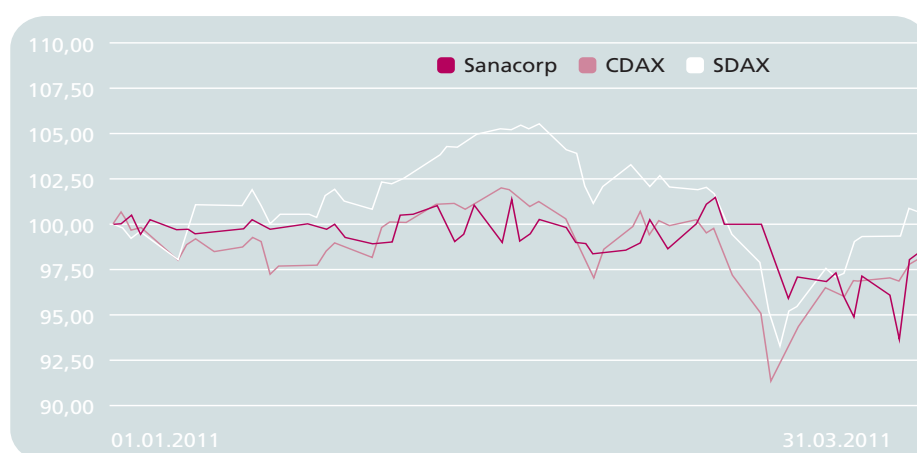
Wesentliche Geschäftsvorfälle zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen

	01.01.11 - 31.03.11	01.01.10 - 31.03.10
	T€	T€
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen		
Umsatzerlöse und Erträge aus Dienstleistungen, Ausleihungen und Weiterberechnungen	73	62
Bezug von Waren, Dienstleistungen, Ausleihungen und Weiterbelastungen	709	945
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	4.726	330
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	13.399	10.491
Erhaltene Garantien	—	500
Beziehungen zum Vorstand		
Umsatzerlöse	16	29
Forderungen gegenüber dem Vorstand	6	10
Beziehungen zum Aufsichtsrat		
Umsatzerlöse	3.436	3.438
Forderungen gegenüber dem Aufsichtsrat	1.123	1.238
Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Personen		
Umsatzerlöse	531	660
Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Personen	242	299
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen	323	323

Die Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats. Diese hat sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss nicht wesentlich geändert. Die Angaben zu den Umsatzerlösen und Forderungen gegenüber dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie den sonstigen nahestehenden Personen beziehen sich auf die operativ tätige Gesellschaft in Deutschland.

Die Sanacorp-Aktie

Im Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2011 bewegte sich die Sanacorp-Aktie innerhalb eines engen Kursbandes zwischen € 18,99 und € 17,50. Zum 31. März 2011 betrug der Schlusskurs des Wertpapiers € 18,40 und lag damit in etwa auf dem Wert zu Jahresbeginn. Erfreulich ist, dass sich das Handelsvolumen und damit die Liquidität der Aktie auch in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres verbesserte. Angesichts der für den 29. Juni 2011 vorgesehenen Dividendenausschüttung ist auch im laufenden Quartal von einer leicht erhöhten Nachfrage nach Sanacorp-Papieren auszugehen.



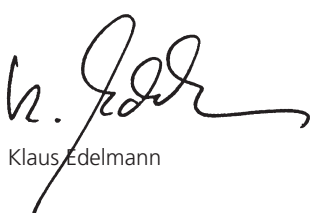
Sanacorp - Aktie und Vergleichsindizes; Wertentwicklung in % (Basis 01.01.2011 = 100)

Planegg, den 13. Mai 2011

Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Dr. Herbert Lang


Klaus Edelmann


Ulrich von der Linde


Dr. Christoph Mauz


Erwin Zattler

Terminvorschau:

28. Juni 2011

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010

29. Juni 2011

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2010

12. August 2011

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes
für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2011

14. November 2011

Veröffentlichung des Zwischenberichtes
für den Zeitraum 01. Januar bis 30. September 2011

**Sanacorp
Pharmaholding AG
Investor Relations**
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg

Ansprechpartner:
Florian Meillinger
Tel. 0 89-85 81-239
Fax 0 89-85 81-445
ir@sanacorp.de